

Willy-Hager-Medaille für Martin Jekel



Bild 1 - ©DECHEMA/Jose Poblete

Dem Ehrenvorsitzenden der Wasserchemischen Gesellschaft Prof. Dr.-Ing. Martin Jekel, Fachgebiet Wasserreinhalte der TU Berlin, wurde am 8. Juni 2016 die Willy-Hager-Medaille 2016 verliehen. Diese Auszeichnung wird alle drei Jahre von der Willy-Hager-Stiftung an Forscherpersönlichkeiten vergeben, die sich in hervorragender Weise um die Wasseraufbereitung und Abwasserreinigung verdient gemacht haben.

Die Willy-Hager-Stiftung würdigt mit Martin Jekel eine der prägenden Persönlichkeiten der letzten Jahrzehnte in der deutschen Wasserforschung. Er hat die traditionellen Grenzen zwischen Trink- und Abwassertechnologie sowie Natur- und Ingenieurwissenschaften in Deutschland überschritten. Damit wurden von ihm grundlegende und anwendungsbezogene Forschungsthemen in der Trinkwasseraufbereitung, der weitergehenden Abwasserreinigung und im Gewässerschutz erfolgreich bearbeitet. Sein Name ist untrennbar mit dem weltweit anerkannten Mülheimer Verfahren zur Kombination der Ozonung mit der biologisch-adsorptiven Behandlung in Aktivkohlefiltern verbunden. Das in seiner Habilitation in Karlsruhe entstandene mechanistische Modell der Mikroflokkungswirkung des Ozons hat auch heute noch Gültigkeit. An der TU Berlin hat er ein Verfahren zur Entfernung von Arsen mittels Festbettadsorption an granuliertem Eisenhydroxid entwickelt, das heute in ca. 3000 Anlagen weltweit eingesetzt wird.

Nach seinem Studium der Chemie an der Universität Karlsruhe (TH) promovierte Martin Jekel 1978 an der Fakultät für Chemieingenieurwesen sowie im Engler-Bunte-Institut im Bereich Wasserchemie. 1985 habilitierte er sich, einem Post-Doc-Aufenthalt an der Stanford University, im Fachgebiet Wasserchemie an der Universität Karlsruhe und folgte dann dem Ruf an die Universität-GHS-Paderborn. Seit 1988 hat er die Professur für Wasserreinhalte am Institut für Technischen Umweltschutz an der TU Berlin inne.

Er ist Chairman und Mitglied des Scientific Committee des EU-Eureka-Programms Acqueau. Außerdem ist er Vorsitzender und Mitglied von Fachausschüssen und Arbeitskreisen des DVGW und der International Water Association (IWA).

Martin Jekel ist Herausgeber von verschiedenen Zeitschriften und Journalen, seine Publikationsliste umfasst etwa 470 Publikationen, Buch- und Konferenzbeiträge. Eine große Zahl an Fachleuten in Hochschulen, industrieller Forschung und der Praxis des Wasserfachs wurde bei ihm ausgebildet.



Bild 2 - ©DECHEMA/Jose Poblete

Bild 1 (von links): Prof. Dr.-Ing. Rolf Gimbel, Prof. Dr.-Ing. Martin Jekel, Prof. Dr.-Ing. Heidrun Steinmetz

Bild 2 (von links): Prof. Dr.-Ing. Peter Cornel, Prof. Dr.-Ing. Martin Jekel, Prof. Dr.-Ing. Rolf Gimbel, Prof. Dr. Fritz H. Frimmel



Kontakt:

Claudia Gehrke
Wasserchemische Gesellschaft
IWW Zentrum Wasser
Moritzstr. 26
45476 Mülheim an der Ruhr

E-Mail: sekretariat@wasserchemische-gesellschaft.de
Web: <http://www.wasserchemische-gesellschaft.de/>
Tel: +49 208 40 303 311
Mobil: +49 151 2 17 59 29

Weitere Informationen:

Die Wasserchemische Gesellschaft (<http://www.wasserchemische-gesellschaft.de/>), gegründet 1926 ist eine Fachgruppe in der Gesellschaft Deutscher Chemiker e.V. (GDCh). Sie befasst sich mit chemischen Prozessen im Wasser sowie allen Bereichen des Wasserkreislaufs. Die Fachgruppe bietet ein Netzwerk des Wissens über Wasser, in dem man sich Rat in wissenschaftlichen und technischen Fragen holt. Die Mitglieder beschäftigen sich u.a. mit der Verwendung und Aufbereitung der verschiedenen Rohwässer zur Nutzung als Trink-, Betriebs-, Bade-, Mineral- und Heilwasser oder der Behandlung genutzter Wässer vor Rückführung in den natürlichen Kreislauf. Eines der Hauptziele ist die Unterstützung des wissenschaftlichen Nachwuchses mit Fokus auf die Förderung der wasserchemischen Ausbildung an den deutschen Hochschulen. Ihr breites Themenspektrum stellt die Wasserchemische Gesellschaft auf ihrer Jahrestagung vor. Die nächste Tagung, "Wasser 2017", findet vom 22.05. – 24.05.2017 in Donaueschingen statt (<http://www.wasserchemische-gesellschaft.de/de/wasser-2017>).

Die Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) gehört mit über 31.000 Mitgliedern zu den größten chemiewissenschaftlichen Gesellschaften weltweit. Sie hat 28 Fachgruppen und Sektionen, darunter die Wasserchemische Gesellschaft. Mehr Details unter: <https://www.gdch.de/>.

Eine Fachgruppe in der
Gesellschaft Deutscher Chemiker e.V.

